

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Erfurter Stadtrat
Herrn Kanngießer
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**DS 0389/14 – Baumfällungen auf städtischen Grünflächen;
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO – öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kanngießer,
auf Ihre Anfrage möchte ich Ihnen wie folgt antworten:

Erfurt,

1. An welchen Stellen wurden durch die Stadt in den Baumfällperioden ab Herbst 2012 wie viele Bäume unter welchen Gesichtspunkten gefällt?

Baumfällungen auf öffentlichen (städtischen) Grünflächen waren, wie schon in den Vorjahren, im gesamten Stadtgebiet erforderlich. Im Winterhalbjahr 2012/13 war es nötig, 346 Bäume (davon 197 Stück an Gewässern) und im Winterhalbjahr 2013/14 insgesamt 297 Bäume (davon 120 Stück an Gewässern) zu fällen.

Hauptsächlich mussten Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden. Dabei waren die Ursachen hierfür vielfältig. So wiesen die Bäume im Wesentlichen folgende Schäden auf: Wurzelanlauf, der Stamm oder Kronenanatz war von holzersetzenen Pilzen befallen, der Baum war statisch instabil, der Baum hatte keine örtliche Entwicklungsmöglichkeit, Auftreten verschiedener Arten von Fäulen im Stamm oder Stammfuß, statisch relevante Stammrisse, unakzeptable Nähe zu Bauwerken, Leitungen, Straßen (Lichttraumprofil) und mangelnde bzw. stark zurückgehende Vitalität bis dahin, dass Baum abgestorben waren.

Darüber hinaus ergeben sich Fällungen aus mechanischen Schäden am Baum z. B. durch Kfz-Unfälle, Sturm, Nassschnee oder Vandalismus, aus Gründen des Hochwasserschutzes und durch Veränderungen des Baumumfeldes als Folge von Planungen und Baugenehmigungen. Örtlich betrachtet waren Fällungen im gesamten Erfurter Stadtgebiet, den Ortsteilen, an innerstädtischen Straßen und Ortsverbindungsstraßen, in Parkanlagen, an Kinderspielplätzen, entlang der in städtischer Verwaltung befindlichen Gewässer, in Wohngebieten und auf Friedhöfen erforderlich.

2. In welchem Umfang und zu welchen Kosten wurden Ausgleichspflanzungen vorgenommen?

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Im Verantwortungsbereich des Garten- und Friedhofsamtes wurden 2013 insgesamt 270 Bäume gepflanzt. Davon entfielen 109 Bäume auf Uferbereiche von insgesamt 15 städtischen Gewässern (u. a. Peterbach, Vieselbach, Borntalgraben, Linderbach) und 161 Bäume auf Standorte an insgesamt 29 verschiedenen Straßen (u. a. Eisenacher Straße, Bodenfaldallee, Adalbertstraße, Nonnenrain), am Domplatz und in den Ortsteilen (Marbacher Chaussee in Salomonsborn, Alachpark in Alach, Hinter der Mühle in Stotternheim). Die vorgenommenen Baumpflanzungen erforderten einen Mittelaufwand in Höhe von 214.000 Euro.

13 Bäume konnten zusätzlich über Sponsoren bzw. Baumscheck ohne Kostenaufwand für die Stadt 2013 gepflanzt werden. Diese Bäume wurden vor allem im Stadtpark und Espachpark gepflanzt. Darüber hinaus sind im Kommunalwaldbereich der Stadt 5 600 Nachpflanzungen 2013 erfolgt und im Rahmen der jährlichen Bürgerwaldpflanzungen am Zoopark und Ringelberg nochmals zusammen ca. 200 Bäume gepflanzt worden.

3. An welchen Stellen wird in Bezug auf Baumfällungen weiterer Handlungsbedarf gesehen?

Bäume sind Lebewesen und in der Regel, und im urbanen Bereich besonderen, baumfeindlichen Belastungen ausgesetzt. Auch wenn durch vielfältige planerische, gärtnerische und baumpflegerische Maßnahmen versucht wird, dem Baum eine weitestgehend natürliche Entwicklung in der Stadt zu ermöglichen, gelingt dies leider nicht immer. Durch regelmäßige Baumkontrollen werden negative Entwicklungen und Schäden festgestellt und nachfolgend korrigierende Pflegemaßnahmen durchgeführt. Trotzdem kommt es vor, dass Schädlinge, Pilze oder anderes in relativ kurzer Zeit schwerwiegende Baumschäden verursachen, sodass dem Baum nicht mehr geholfen werden kann und im Interesse der Verkehrssicherheit gefällt werden muss. Eine Vorausschau, wo und wann mit Baumfällungen in der Zukunft zu rechnen ist, kann daher nicht seriös eingeschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein